

**Jahresabschluss der  
Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg,  
zum 31. Dezember 2016  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**





# **Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2016 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2016 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 21. März 2017 festgestellt worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

# Lagebericht der Jungheinrich AG

## Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Jungheinrich ist als Intralogistik-Spezialist ein international führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik. Branchenbezogen nimmt der Jungheinrich-Konzern – gemessen am Umsatz – in der Rangliste der Flurförderzeughersteller in Europa den zweiten und weltweit den dritten Platz ein.

Das integrierte Geschäftsmodell umfasst folgende Geschäftsfelder:

- Neugeschäft: Entwicklung, Produktion und Verkauf von Neugeräten einschließlich des Logistiksystemgeschäfts und des Versandhandels,
- Miete: Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen,
- Gebrauchtgeräte: Aufarbeitung und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen,
- Kundendienst: Wartungs-, Reparatur- und Ersatzteilgeschäft.

Kombiniert mit einem umfassenden Finanzdienstleistungsangebot ist die Zielsetzung des Jungheinrich-Geschäftsmodells die Betreuung der Kunden über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes aus einer Hand.

Weltweit setzt Jungheinrich auf ein leistungsstarkes Direktvertriebs- und Servicenetz mit eigenen Vertriebszentren und Niederlassungen in Deutschland sowie konzerneigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften im Ausland. Darüber hinaus werden Jungheinrich-Produkte über Händler vertrieben, insbesondere in Übersee. In Nordamerika kooperiert Jungheinrich überdies mit Mitsubishi Caterpillar Forklift America Inc. (MCFA), einem leistungsstarken Vertriebspartner mit umfangreicher Händlerpräsenz. In China ist Jungheinrich außerdem mit Anhui Heli Co. Ltd. (Heli) in einem Gemeinschaftsunternehmen in der Vermietung von Flurförderzeugen aktiv. Abgerundet wird die Geschäftstätigkeit durch einen kataloggestützten und als Onlineshop betriebenen Versandhandel.

Zum Ausbau der weltweiten Präsenz im Direktvertrieb wurden im April 2016 die Aktivitäten des Jungheinrich-Händlers in Chile, dem drittgrößten Flurförderzeugmarkt in Südamerika, übernommen.

Der Konzern verfügt über sieben Werke in Deutschland. Eines dieser Werke ist ausschließlich für die Aufarbeitung von Flurförderzeugen bestimmt. Darüber hinaus betreibt Jungheinrich zwei Werke in China und eines in Ungarn.

Die Jungheinrich AG ist primär eine Management-Holding. Der Vorstand ist für die strategische Steuerung und die operative Führung des Konzerns verantwortlich. Dies umfasst auch die Festlegung und Kontrolle der Unternehmensziele und die Zuständigkeit für Führungs-, Steuerungs- und Controllingprozesse – einschließlich des Risiko- und Chancenmanagements – sowie die Verteilung der Ressourcen. Die dem Gesamtvorstand regelmäßig vorgelegten Kennzahlen und Berichte orientieren sich an bereichsübergreifenden, betriebswirtschaftlichen Steuerungsgrößen. Neben den Holdingfunktionen sind die zentrale Forschung und Entwicklung sowie das Immobilienmanagement organisatorisch in der Jungheinrich AG verankert.

Als Konzernobergesellschaft hält die Jungheinrich AG direkt oder indirekt Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Sie unterhält direkte Geschäftsbeziehungen mit ihren in der Form der AG & Co. KG geführten Tochtergesellschaften Jungheinrich Vertrieb Deutschland, Jungheinrich Export, Jungheinrich Service & Parts sowie den Produktionsgesellschaften Jungheinrich Norderstedt, Jungheinrich Moosburg und Jungheinrich Landsberg.

Die Jahresergebnisse der vorgenannten Kommanditgesellschaften wurden zeitgleich im Jahresabschluss der Jungheinrich AG vereinnahmt und im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

## Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Regionale Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit von Jungheinrich sind Europa – insbesondere Westeuropa – sowie Asien-Pazifik und die USA. Dabei spielt die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) als einem wesentlichen Indikator für das allgemeine Wirtschaftswachstum eine wichtige Rolle für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung.

Der Aufschwung der Weltwirtschaft verlief 2016 ähnlich moderat wie im Vorjahr. Allerdings ließ dabei das kräftige Wachstum der USA spürbar nach. Auch die chinesische Wirtschaft verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine etwas geringere konjunkturelle Dynamik.

Trotz der Belastungen durch den beschlossenen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union wies die Eurozone im Berichtsjahr mit einem Anstieg des BIP um 1,7 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) ein robustes Wachstum auf. Positive Impulse gingen von der anhaltend expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank aus. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete 2016 eine ordentliche Aufwärtsentwicklung (1,7 Prozent; Vorjahr: 1,5 Prozent), während das Wachstum in Frankreich auf dem Vorjahresniveau bei 1,3 Prozent verharrte. Italien erreichte im Berichtsjahr mit 0,9 Prozent eine etwas höhere Wachstumsrate als im Vorjahr (0,7 Prozent), während die konjunkturelle Dynamik in Großbritannien mit einem Anstieg des BIP um 2,0 Prozent leicht nachließ (Vorjahr: 2,2 Prozent). In diesen vier Ländern erwirtschaftet Jungheinrich rund die Hälfte des Konzernumsatzes. Die beiden für Jungheinrich bedeutenden osteuropäischen Volkswirtschaften Polen und Russland entwickelten sich sehr unterschiedlich. Die Wirtschaftsleistung Russlands ging 2016 nur noch um 0,6 Prozent zurück, während sie im Vorjahr um 3,7 Prozent deutlich geschrumpft war. In Polen stieg das BIP mit 3,1 Prozent spürbar geringer als im Vorjahr (3,6 Prozent).

#### Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %	2016	2015
Welt	3,1	3,2
USA	1,6	2,6
China	6,7	6,9
Eurozone	1,7	2,0
Deutschland	1,7	1,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Januar 2017)

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge entwickelte sich 2016 im Vergleich zum Vorjahr positiv und wuchs um 7 Prozent. Treibende Kraft war der europäische Markt, der um 13 Prozent zulegte. Russland war nach dem starken Einbruch in den vergangenen Jahren wieder auf Wachstumskurs (plus 37 Prozent). Der asiatische Markt verzeichnete ein ordentliches Plus von 7 Prozent, während die Nachfrage in China sogar um 14 Prozent stieg. Ausschlaggebend für das Auseinanderfallen

dieser Wachstumsraten war die unterschiedlich starke Nachfrageentwicklung nach verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern. Das Marktvolumen in Nordamerika lag mit 2 Prozent über dem Vorjahreswert.

#### Weltmarkt Flurförderzeuge nach Regionen

Volumen in Tsd. Stück	2016	2015
Welt	1.182,1	1.099,9
Europa	420,9	373,3
davon Osteuropa	63,5	53,3
Asien	444,3	413,8
davon China	271,7	238,3
Nordamerika	240,8	235,1
Übrige Regionen	76,1	77,7

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics), SIMHEM (Society of Indian Materials Handling Equipment Manufacturers)

Das Produktsegment Lagertechnik verzeichnete im Jahr 2016 mit 13 Prozent den stärksten Anstieg weltweit. Dazu trugen Europa und Asien mit einem Plus von jeweils 16 Prozent bei. Im Berichtszeitraum erhöhte sich das weltweite Marktvolumen für Gegengewichtsstapler mit elektromotorischem Antrieb um 7 Prozent, während die globale Nachfrage nach Staplern mit verbrennungsmotorischem Antrieb nur um 2 Prozent stieg. Im Produktsegment der verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstapler war insbesondere der Nachfragerückgang in Nordamerika mit minus 6 Prozent ursächlich für die Marktschwäche. In Europa wuchs das Marktvolumen für Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb um 3 Prozent, für elektromotorische Gegengewichtsstapler um 12 Prozent.

#### Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Ertragslage der Jungheinrich AG wurde von dem erfreulichen Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie dem sich daraus ergebenden Beteiligungsergebnis bestimmt. Dennoch fiel das Beteiligungsergebnis im Berichtsjahr um 30 Mio. € geringer als im Vorjahr aus, da im Jahr 2015 Wertaufholungen bei Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften zu deutlich höheren Ergebnisabführungen an die Jungheinrich AG führten.

Die Umsatzerlöse der Jungheinrich AG im Geschäftsjahr 2016 betrugen 153,1 Mio. € nach 138,5 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten die Vergütung von Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung von Immobilien sowie Erlöse aus Lizenzverträgen.

Die Umsatzerlöse aus der Vergütung von Dienstleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent von 82,5 Mio. € auf 88,5 Mio. € an. Mehr als die Hälfte des Anstieges ist auf den gemäß § 277 Absatz 1 HGB nunmehr veränderten Ausweis der ehemals unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Weiterbelastungen von Personalaufwendungen an Tochtergesellschaften zurückzuführen. Durch die Vermietung von Immobilien an inländische Konzernunternehmen wurden mit 26,4 Mio. € Erlöse in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr (25,5 Mio. €) erzielt. Die Umsätze aus Lizenzverträgen lagen im Jahresvergleich mit 38,2 Mio. € aufgrund der Steigerung des Geschäftsvolumens um 25 Prozent über dem Vorjahreswert (30,5 Mio. €).

Die Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	2016	2015
Materialaufwand	2,8	3,2
Personalaufwand	92,7	87,5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17,3	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	166,4	139,3

Der Materialaufwand enthält hauptsächlich die Energie- und Stoffkosten der Verwaltung. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Verwaltungskosten der Holding- und Zentralbereiche. Die Erhöhung des Personalaufwandes im Geschäftsjahr 2016 um 5,2 Mio. € ist wesentlich durch Gehaltssteigerungen sowie durch erhöhte Abfindungsaufwendungen bedingt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 139,3 Mio. € um 27,1 Mio. € auf 166,4 Mio. €. Gründe hierfür waren im Wesentlichen die Ausweitung der zu vergütenden Entwicklungsdienstleistungen der Werke und die Erhöhung der Kosten für externe IT-Dienstleistungen sowie Messen und Marketing.

Die Ertragsentwicklung der Jungheinrich AG zeigte im Berichtszeitraum folgendes Bild:

in Mio. €	2016	2015
Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern	74,4	136,2
Zinsergebnis	3,5	2,2
Ergebnis vor Steuern	77,9	138,4
Ertrag- und sonstige Steuern	-24,3	-14,5
Jahresüberschuss	102,2	152,9

Ursächlich für den Rückgang des Ergebnisses vor Zinsergebnis und Steuern auf 74,4 Mio. € (Vorjahr: 136,2 Mio. €) waren die aufgrund der Sondereffekte im Vorjahr deutlich niedrigeren Erträge aus Ergebnis-

abführungsverträgen. Das Beteiligungsergebnis der Jungheinrich AG betrug 185,1 Mio. € im Jahr 2016 nach 215,2 Mio. € im Vorjahr. Damit wurde die im Vorjahr prognostizierte Entwicklung bestätigt.

Das Zinsergebnis war mit plus 3,5 Mio. € deutlich besser als im Vorjahr (2,2 Mio. €). Die Erhöhung ist ausschließlich auf die gemäß § 253 Absatz 2 HGB im Geschäftsjahr vollzogene Anpassung der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit gegenüber dem Vorjahr höheren Zinssätzen zurückzuführen.

Die Ertrag- und sonstigen Steuern beinhalteten Ertragsteuerumlagen in Höhe von 62,6 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. €). Diese Umlagen werden von den operativen Gesellschaften eingefordert, da deren Gewinne bei der Jungheinrich AG besteuert werden.

Die Jungheinrich AG schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 102,2 Mio. € (Vorjahr: 152,9 Mio. €) entsprechend der im Vorjahr prognostizierten Entwicklung ab. Aus dem Jahresüberschuss wurden gemäß § 58 Absatz 2 Aktiengesetz 51,1 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, eine im Vergleich zum Vorjahr – unter Berücksichtigung des erfolgten Aktiensplits – deutlich höhere Dividende in Höhe von 0,42 € je Stammaktie und 0,44 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

## Investitionen

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen im Berichtszeitraum 12,8 Mio. € (Vorjahr: 64,8 Mio. €). Der hohe Wert im Vorjahr beinhaltete Zugänge in den Finanzanlagen durch den Erwerb der MIAS GmbH, München, in Höhe von 26,6 Mio. € und das 2015 fertiggestellte Hauptverwaltungsgebäude mit 23,1 Mio. €.

## Finanz- und Vermögenslage

Als Konzernobergesellschaft trägt die Jungheinrich AG die Verantwortung für das Finanzmanagement des Konzerns. Sie stellt die Verfügbarkeit ausreichender Finanzmittel zur Erfüllung der strategischen und operativen Finanzbedarfe sicher.

Das zentrale Treasury nimmt vor allem das Cash- und Währungsmanagement wahr. Ziel ist es, die Konzerngesellschaften zins- und währungsoptimal mit Finanzmitteln zu versorgen und Zahlungsströme zu steuern.

Die Beschaffung der notwendigen kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen Mittel wird unter Ausschöpfung der Finanzierungsmöglichkeiten an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sichergestellt.

Die Vermögensstruktur der Jungheinrich AG stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	556,8	561,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	421,9	326,9
Liquide Mittel und Wertpapiere	284,3	314,4
Sonstige Aktiva	4,1	4,2
Bilanzsumme	1.267,1	1.207,0

Die um 95,0 Mio. € gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergaben sich aus höheren Ansprüchen der Jungheinrich AG aufgrund der Bereitstellung liquider Mittel im Wesentlichen an inländische Konzerngesellschaften.

Die liquiden Mittel und Wertpapiere waren dementsprechend im Geschäftsjahr 2016 um 30,1 Mio. € niedriger als im Vorjahr.

Die Kapitalstruktur der Jungheinrich AG zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	882,9	820,1
Rückstellungen für Pensionen	29,3	30,1
Übrige Rückstellungen	29,9	23,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116,6	118,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	184,6	192,4
Übrige Passiva	23,8	22,2
Bilanzsumme	1.267,1	1.207,0

Das Eigenkapital der Jungheinrich AG betrug zum Bilanzstichtag 882,9 Mio. € und war damit um 62,8 Mio. € höher als im Vorjahr (820,1 Mio. €). Dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von 102,2 Mio. € standen dabei die Dividendenzahlungen für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von 39,4 Mio. € gegenüber. Die Eigenkapitalquote erreichte 70 Prozent (Vorjahr: 68 Prozent).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 7,8 Mio. € zurückgegangen und wurden im Wesentlichen durch den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Tochtergesellschaften bestimmt.

## Mitarbeiter<sup>1)</sup>

Die Jungheinrich AG beschäftigte zum 31. Dezember 2016 insgesamt 897 Mitarbeiter, davon 108 Auszubildende (Vorjahr: 911 Mitarbeiter, davon 120 Auszubildende). Dabei standen der Ausgliederung von 68 Mitarbeitern im Kundendienst in die Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG im Wesentlichen Mitarbeiterzugänge in zentralen Vertriebs- sowie IT- und Technikfunktionen gegenüber.

## Vergütungsbericht

Für das gesamte Jungheinrich-Management gilt das Prinzip der wertorientierten, auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenserfolges ausgerichteten Unternehmensführung. Dieses Prinzip ist Grundlage der einzelnen Vergütungssysteme, die an den Konzernsteuerungsgrößen ausgerichtet sind. Es handelt sich um Wachstums-, Marktanteils- und Ergebniskomponenten, wobei der Schwerpunkt auf der Ergebniskomponente liegt.

### Vergütung des Vorstandes

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält einen fixen sowie einen variablen Bestandteil und berücksichtigt die gesetzlich erforderlichen Vergütungskomponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Der variable Teil der Vergütung soll grundsätzlich der Höhe des Fixgehältes entsprechen, kann aber bei einer sehr guten Zielerreichung auch mehr als 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen. Die separat erfassten Erfolgsparameter des variablen Bestandteiles sind das Umsatzwachstum des Jungheinrich-Konzerns, das Marktanteilswachstum im Kernmarkt Europa sowie die EBT-Rendite. Die Zielvorgaben werden entsprechend der strategischen Ausrichtung jährlich überprüft und anhand der Mehrjahresziele und der Jahresplanung gegebenenfalls angepasst. Die Auszahlung des variablen Vergütungsbestandteiles erfolgt in gestaffelter Weise über einen Zeitraum von drei Jahren.

Die Pensionsregelung für den Vorstand bemisst sich nach den erreichten Dienstjahren mit einer vorschalteten Frist bis zum Erreichen der Unverfallbarkeit des Anspruches.

<sup>1)</sup> Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern, dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen ein.

### **Vergütung des Aufsichtsrates**

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat beinhaltet für jedes Mitglied neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 20 Tsd. € und zusätzlich eine variable jährliche Vergütung in Abhängigkeit von der im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre (einschließlich des Bezugsjahres) erzielten Eigenkapitalrendite („Return On Equity“, ROE) des Jungheinrich-Konzerns. Der Schwellenwert für diesen Durchschnittswert beträgt 10 Prozent. Für jeden halben Prozentpunkt über dem Schwellenwert erhöht sich die variable jährliche Vergütung um 4 Tsd. € bis zum Maximalwert für die variable jährliche Vergütung von 40 Tsd. €. Der Vorsitzende erhält das Dreifache, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütungsbeträge.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder eines Aufsichtsratsausschusses zusätzlich eine feste jährliche Vergütung. Diese beträgt für jedes Mitglied des Personalausschusses beziehungsweise der Ad-hoc-Ausschüsse des Aufsichtsrates 25 Tsd. €. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erhalten das Zweifache dieser Vergütung. Jedes Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält 30 Tsd. €. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält das Zweieinhalbfache dieser Vergütung.

### **Vergütung der leitenden Angestellten**

Für die leitenden Angestellten gilt ein Vergütungssystem, welches sich hinsichtlich des variablen Vergütungsbestandteiles grundsätzlich an den für die Vorstandsvergütung maßgeblichen Konzernsteuerungsgrößen orientiert.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Jungheinrich AG ist verantwortlich für die konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 74 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) beschäftigt. Die Aufwendungen für F&E, einschließlich der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter und verbundener Unternehmen, stiegen von 54,3 Mio. € um 13 Prozent auf 61,6 Mio. €. Die Jungheinrich AG schützt ihre Innovationen sowie die Alleinstellungsmerkmale ihrer Produkte durch Patente. Im Jahr 2016 wurden 88 (Vorjahr: 71) Patente erteilt.

### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Gemäß § 289a HGB ist die Jungheinrich AG als börsennotierte Aktiengesellschaft dazu verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung ist auf der Internetseite des Unternehmens [www.jungheinrich.de](http://www.jungheinrich.de) veröffentlicht.

### **Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der Jungheinrich AG umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit von Managemententscheidungen, der Wirtschaftlichkeit der Geschäftsaktivitäten und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung maßgeblicher rechtlicher Vorschriften und interner Regelungen.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Jungheinrich AG bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess lassen sich wie folgt beschreiben:

- Die Jungheinrich AG zeichnet sich durch eine differenzierte Organisations- und Unternehmensstruktur aus, die eine zweckmäßige Funktionskontrolle gewährleistet.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken bestehen konzernweit abgestimmte Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse sowie ein Risiko-Früherkennungssystem.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (zum Beispiel Finanzbuchhaltung, Controlling und Treasury) sind eindeutig zugeordnet.
- Bei den im Rechnungswesen eingesetzten IT-Systemen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt werden, handelt es sich überwiegend um Standardsoftware (im Wesentlichen um SAP-Systeme).
- Bei der Jungheinrich AG bestehen Richtlinien, die Zuständigkeiten, Abläufe und Kontrollen für alle wesentlichen Prozesse festlegen. Die Richtlinien stehen im Intranet allen Mitarbeitern zur Einsicht zur Verfügung.
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen, analytischen Prüfungen. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des



Risiko-Früherkennungssysteme sind Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des konzernweiten Jungheinrich-spezifischen Systems berücksichtigt. Die Konzernrevision überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen.

- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Der Aufsichtsrat beziehungsweise sein Finanz- und Prüfungsausschuss befassen sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der Compliance sowie der Prüfungsaufträge und Prüfungsschwerpunkte für die Wirtschaftsprüfer und die Konzernrevision.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Jungheinrich-Unternehmensführung. Entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen sind im Rahmen des Risikomanagement-Systems in einer Konzernrichtlinie definiert.

### **Risiko- und Chancenmanagement**

Das Risikomanagement-System von Jungheinrich ist integraler Bestandteil der Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse. Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind in das Risikomanagement-System der Jungheinrich AG eingebunden. Die Ermittlung der nötigen Risikovorsorgemaßnahmen erfolgt zeitnah und wird im Rahmen des Risikoreportings an das Konzerncontrolling gemeldet. Dadurch ist eine enge Verzahnung zwischen Konzernberichterstattung und Risikomanagement sichergestellt. Das konzernweit gültige Risikomanagement-System unterliegt einer stetigen Anpassung und Weiterentwicklung. Der Prozess der Risikosteuerung wird dabei einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen. Eventuelle Anpassungen umfassen organisatorische Maßnahmen, die Änderung von Verfahren der Risikoquantifizierung sowie die laufende Aktualisierung relevanter Parameter. Das Risikomanagement-System besteht aus folgenden Elementen:

- der Konzernrichtlinie „Risikomanagement“,
- dem Konzernrisikoausschuss,
- den operativen Risikoinventuren der Vertriebs- und Produktionsgesellschaften, der Geschäftsfeldverantwortlichen und der Leiter von bereichs- oder konzernübergreifenden Funktionen,
- der allgemeinen Reportingstruktur im Konzern,
- der Konzernrevision.

Die Leiter der operativen Landesgesellschaften (Vertrieb und Produktion) sind für das Risikomanagement ihrer Einheit verantwortlich. Neben der Diskussion von Risiko- und Chancenaspekten in regelmäßig stattfindenden Geschäftsführungssitzungen sind die Leiter der Einheiten verpflichtet, dreimal im Jahr im Rahmen des Risikomanagementprozesses eine Risikoinventur durchzuführen. Ziel ist es, die Risikoposition so realitätsnah wie möglich zu identifizieren und zu bewerten. Die Bewertung der Risiken und der Chancen erfolgt dabei in der ersten Inventur mit Bezug auf die geplante Geschäftsentwicklung. In den darauffolgenden Inventuren werden die Bewertungen auf der Basis der jeweils aktuellen Ergebnishochrechnung vorgenommen. Die so ermittelten Werte werden unter Berücksichtigung angemessener Wertgrenzen sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten im Rahmen einer Konzernrisikoinventur zu einem Gesamtwert – getrennt nach Risiken und Chancen – verdichtet. In den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Konzernrisikoausschusses, an denen auch der Vorstand teilnimmt, werden die Konzernrisikoinventur diskutiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Eine Zusammenfassung wird dem Aufsichtsrat regelmäßig als integraler Bestandteil der aktuellen Hochrechnung zur Verfügung gestellt. Werden zwischen den Inventurstichtagen Risiken und Chancen festgestellt, die bestimmte Wertgrenzen überschreiten, wird der Konzernrisikoausschuss unverzüglich von der betroffenen Berichtseinheit durch interne Risikoschnellmeldungen informiert. Auch die Konzernrevision ist im Rahmen ihrer Prüfungen in den Risikomanagementprozess eingebunden. Um speziell die potenziellen Risiken des Finanzdienstleistungsgeschäftes zu erfassen und laufend bewerten zu können, besteht zusätzlich ein spezifisch auf die Finanzdienstleistungen ausgerichtetes, stringentes Risikomanagement-System. Mit einer zentralen europaweiten Vertragsdatenbank auf der Basis von SAP-ERP wird eine konzerneinheitliche Erfassung und Risikobewertung von Finanzdienstleistungsverträgen sichergestellt.

## Risiken und Chancen

Nach Analyse der abschließenden Risikoinventur 2016 durch den Konzernrisikoausschuss wurden alle quantifizierten Risiken als nicht wesentlich bewertet. Derzeit bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der Jungheinrich AG gefährden könnten. Die für die Jungheinrich AG bedeutendsten und aufgrund des Geschäftsmodells generell gültigen Risiken- und Chancenkategorien sind nachfolgend aufgeführt.

### Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für Jungheinrich aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere in den europäischen Kernmärkten bergen konjunkturzyklische Schwankungen Risiken für die Geschäftsentwicklung. Derzeit erwarten Experten für das Jahr 2017 ein globales Wachstum von 3,4 Prozent. Für den Euroraum wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,6 Prozent prognostiziert. Die konjunkturelle Stabilität kann allerdings durch aufkommende Schuldenprobleme einzelner Länder oder geopolitische Unsicherheiten beeinträchtigt werden. Es bleibt abzuwarten, ob erneut Staaten in Krisensituationen geraten beziehungsweise inwiefern erste Erfolge der Reformbemühungen in einzelnen Volkswirtschaften nachhaltig spürbar werden.

Branchenrisiken resultieren im Wesentlichen aus Veränderungen des Marktvolumens, des Wettbewerbsumfeldes sowie aus technologischen Veränderungen. Das Marktvolumen für Flurförderzeuge in Europa erhöhte sich im Berichtsjahr um 13 Prozent, während das Weltmarktvolumen um 7 Prozent stieg. Ein deutlich niedrigeres BIP-Wachstum, vor allem in Europa, könnte zu einer spürbaren Reduzierung der Anzahl produzierter Fahrzeuge oder der realisierbaren Margen führen.

Der Markt für Flurförderzeuge ist durch einen intensiven Wettbewerb mit fortschreitenden Konsolidierungstendenzen geprägt.

Auf Basis regelmäßiger Einschätzungen des Marktes für Flurförderzeuge, des Wettbewerbsumfeldes und der Kapitalmärkte, insbesondere im Hinblick auf Wechselkurs- und Zinsänderungen, wird die Konjunkturentwicklung – mit Schwerpunkt in Europa – laufend beobachtet und bewertet. Ziel ist es, Hinweise auf die künftige Auftragsentwicklung zu erhalten. Die Produktionspläne werden laufend an die erwarteten Auftragsgänge angepasst. Dies reduziert das aus einer Unterauslastung der Fertigungskapazitäten resultierende Risiko. In die Risikobetrachtung einge-

schlossen sind auch mögliche, sich aus der Marktentwicklung ergebende Änderungen der Finanzsituation bei Tochtergesellschaften.

Dem Risiko eines Verlustes von Marktanteilen und/oder eines Geschäftsrückganges wird dadurch begegnet, dass Jungheinrich seine Produktpalette ständig weiterentwickelt, seinen Dienstleistungsumfang ausbaut, den Vertrieb personell weiter verstärkt, attraktive Finanzierungslösungen anbietet und seine Differenzierungsstrategie – beispielsweise durch den Ausbau des Logistiksystemgeschäftes – weiter forciert.

### Operative Geschäftsrisiken

Operative Geschäftsrisiken haben ihren Ursprung im Geschäftsmodell, beispielsweise durch das Angebot von Neufahrzeugen sowie Miet- und Gebrauchtgeräten, und in den betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Personalbereich.

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Nachfrageseite führt zu einem steigenden Preisdruck am Markt und stellt damit ein operatives Risiko dar. Der Konzern begegnet diesem Risiko insbesondere dadurch, dass er sein Produkt- und Dienstleistungsangebot ständig erweitert und durch maßgeschneiderte Kundenlösungen ergänzt. So wird eine bessere Marktdurchdringung und Kundenbindung erreicht. Darüber hinaus werden konzernweit laufend Maßnahmen zur Produktivitätsverbesserung durchgeführt.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich Jungheinrich durch eine laufende, IT-gestützte Überwachung sowie die regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur. Für den Großteil der von Deutschland aus getätigten Auslandsumsätze aus Geschäften mit Dritten werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Jungheinrich steuert potenziellen Einkaufsrisiken, die sich aus steigenden Rohstoff- und Materialkosten, Störungen in der Versorgungskette sowie Qualitätsproblemen ergeben können, im Rahmen seines Risikomanagements entgegen. Jungheinrich setzt unter anderem Kontrollsysteme zur Beobachtung und Analyse der Preisentwicklung relevanter Rohstoffe ein. Diese Systeme unterstützen das Management dabei, Entwicklungen, die einen großen Einfluss auf die Beschaffungspreise haben, frühzeitig zu erkennen, um entsprechend handeln zu können. Derzeit wird für 2017 kein aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen resultierendes außergewöhnliches Risiko erwartet.

Um informationstechnische Risiken zu begrenzen und die sichere, zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten, werden die IT-Systeme laufend überprüft und weiterentwickelt. Zur Begrenzung von Ausfallrisiken bei anwendungskritischen Systemen und Infrastrukturkomponenten setzt Jungheinrich neben einem wirksamen IT-Notfallmanagement auf industrietypische Standards, redundante Netzverbindungen und ein Zweitrechnenzentrum. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen begegnet Jungheinrich mit konzernweit verbindlichen Vorgaben zur Informationssicherheit, dem Einsatz aktueller Sicherungssysteme und einer regelmäßigen Wirksamkeitsprüfung der Schutzmaßnahmen. Dabei orientiert sich der Konzern im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements an der internationalen Norm ISO/IEC 27001.

Hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte sind die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Personalrisiken können entstehen, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht in ausreichendem Umfang gewonnen und/oder gehalten werden können, insbesondere in Führungs- und Schlüsselfunktionen. Um den für Jungheinrich wichtigen Ingenieur Nachwuchs zu rekrutieren, pflegt Jungheinrich im Rahmen des Hochschulmarketings enge Kontakte zu technischen Hochschulen und arbeitet intensiv mit diesen zusammen. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet Jungheinrich mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten und leistungsbezogenen Vergütungssystemen. So werden zum Beispiel auf internationaler Ebene Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderer Eignung im Rahmen des sogenannten Talent Managements identifiziert, gefördert und gefordert. Hierdurch lassen sich langfristig Schlüsselfunktionen in den unterschiedlichen Führungsebenen intern besetzen. Die Ausweitung des internationalen Traineeprogramms um Ingenieurwissenschaftler ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Um den künftigen Fachkräftebedarf abzusichern, wird die Anzahl der Ausbildungsplätze weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten. Bei einigen ingenieurwissenschaftlichen Spezialfunktionen bleibt die Rekrutierung wegen des hohen Bedarfes in der Industrie schwierig.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Finanzwirtschaftliche Risiken sind insbesondere Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Sie unterliegen einer regelmäßigen Überwachung. Aus der Veränderung von Zinssätzen und Währungskursen entstehen operative Risiken für die Jungheinrich AG, die im Rahmen des Risikomanagements gesteuert werden. Jungheinrich setzt zur Steuerung dieser Risiken Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermin-, Devisenswap-, Devisenoptions- und Zinsswapgeschäfte ein. Aufbauend auf den gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement eines Unternehmens hat Jungheinrich in einer Verfahrensrichtlinie Kontrollmechanismen für den Einsatz von Finanzinstrumenten definiert. Hierzu gehört unter anderem eine klare Trennung zwischen Handel, Abwicklung, Buchhaltung und Controlling.

Die Finanzierungssituation von Jungheinrich ist nach wie vor komfortabel. Die gute Bonität und die solide Bilanzstruktur des Unternehmens zahlten sich bei der Kreditmittelbeschaffung aus. Jungheinrich verfügte zum 31. Dezember 2016 über zugesagte, mittelfristige Kreditrahmen von 225 Mio. € sowie ein Schuldscheindarlehen über 100 Mio. €. Das Fälligkeitsprofil der Kreditlinien und des Schuldscheindarlehens weist eine breite Streuung auf und erhöht damit den Finanzierungsspielraum. Darüber hinaus sind in sämtlichen Kreditrahmenverträgen und Schuldscheindarlehenvereinbarungen keine Financial Covenants enthalten.

Durch den hohen Bestand an liquiden Mitteln, aus dem der Konzern jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann, besteht kein Liquiditätsrisiko. Im Wege eines zentralen Cash- und Währungsmanagements für den Jungheinrich-Konzern soll eine zins- und währungsoptimale sowie firmen- und länderübergreifende Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht werden.

Jungheinrich verfolgt konzernweit eine konservative Anlagepolitik und investiert nur in ausgewählte Assetklassen einwandfreier Bonität. Ein Teil der Liquidität ist in einen Spezialfonds investiert, der zur Begrenzung von Risiken aus Marktpreisschwankungen, im Wesentlichen aus Veränderungen von Zinssätzen und Aktienkursen, als Wertsicherungsmandat aufgelegt ist.

Die Jungheinrich AG ist einem Vertragspartnerrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner, in der Regel internationaler Finanzinstitute, entsteht. Auf der Grundlage der im Konzern eingesetzten Risikoindikatoren, insbesondere der Ratings, die von anerkannten Ratingagenturen durchgeführt und regelmäßig aktualisiert werden, sowie der Spreads für Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps) besteht kein bedeutsames Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern. Das allgemeine Kreditrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird als nicht wesentlich erachtet. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung vorhandener Grundgeschäfte gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken genutzt.

Weiterführende Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten können dem Konzernabschluss der Jungheinrich AG entnommen werden.

Durch Maßnahmen zur Regulierung der internationalen Finanzmärkte, wie der European Market Infrastructure Regulation (EMIR), muss Jungheinrich umfassende Regelwerke und Berichtspflichten bei der Abwicklung von Finanzgeschäften beachten. Zur Einhaltung der Verordnungen besteht ein konzern einheitlicher Prozess, der die Berichterstattungspflichten erfüllt und den Risikoanforderungen gerecht wird.

### **Rechtliche Risiken**

Rechtliche Risiken bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften in einem für Wirtschaftsunternehmen üblichen Umfang, vor allem unter Haftungsgesichtspunkten für die vermeintliche Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen oder von öffentlich-rechtlichen Bestimmungen sowie für vermeintlich fehlerhafte Produkte. Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die konzernweit vorgegebenen Richtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt eine zentrale Betreuung und juristische Beratung zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen. Die Gesellschaften des Konzerns sind teilweise Partei oder Beteiligte in rechtlichen Verfahren, deren Ausgang nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann. Für eventuelle finanzielle Belastungen im Zusammenhang mit solchen rechtlichen Verfahren wurden in angemessener

Höhe Rückstellungen gebildet. Zur Absicherung gegen die Inanspruchnahme von Gesellschaften des Konzerns aufgrund vermeintlich fehlerhafter Produkte hält der Konzern adäquate Versicherungsdeckungen vor.

### **Gesamtwirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Branchenentwicklung**

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Flurförderzeuge beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage der Jungheinrich AG. Daher stellt eine spürbar positivere als die derzeit erwartete Konjunktorentwicklung in Europa die bedeutendste Chance für Jungheinrich dar.

Der Ausblick für 2017 basiert auf Experteneinschätzungen für die konjunkturelle Entwicklung sowie den eigenen Markteinschätzungen.

Sollten die Weltwirtschaft und insbesondere die Konjunktur in Europa stärker wachsen als erwartet, hätte das positive Folgen für den globalen Absatzmarkt für Flurförderzeuge. Entsprechend könnten die erzielbaren Werte bei Auftragseingang, Umsatz und EBIT die Unternehmensprognose übertreffen.

### **Operative Geschäftschancen**

Chancen für die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich können sich aus geringeren Beschaffungskosten aufgrund von niedrigeren Rohstoff- und Materialpreisen sowie aus der Aufwertung von bedeutenden Währungen gegenüber dem Euro, zum Beispiel des US-Dollars, ergeben.

Des Weiteren können Chancen durch neue Produkte und Dienstleistungen sowie durch den fortschreitenden Trend zur Digitalisierung in der Intralogistik entstehen. Beispielsweise können Dienstleistungsangebote im Bereich des Flottenmanagements sowie der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich integrierter Gesamtlösungen für die Intralogistik weitere Marktchancen eröffnen.

### **Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung**

Auf der Grundlage unseres Risikomanagementsystems wurden die wesentlichen und steuerbaren Risiken identifiziert und bewertet. Durch geeignete Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

Derzeit werden keine Risiken als existent angesehen, die einzeln oder kumuliert mit anderen Risiken die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Jungheinrich AG nachhaltig beeinträchtigen könnten oder existenzgefährdend sind. Dies trifft sowohl für die Berichtsperiode als auch für geplante oder bereits eingeleitete Aktivitäten zu.

Alle Risiken, mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken, beurteilen wir als steuerbar und beherrschbar.

## Ausblick

Das Weltwirtschaftswachstum dürfte sich im Jahr 2017 gegenüber 2016 etwas beschleunigen. Als maßgebliche Treiber sollten die USA und Europa dazu beitragen. Der internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das laufende Jahr einen stärkeren Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,4 Prozent (2016: 3,1 Prozent), trotz der Unsicherheit im Hinblick auf die künftige US-Wirtschaftspolitik und die damit verbundenen weltwirtschaftlichen Folgen. Das BIP der USA dürfte um 2,3 Prozent und damit deutlich stärker als im Vorjahreszeitraum wachsen (2016: 1,6 Prozent). Für die chinesische Wirtschaft wird eine etwas weniger dynamische konjunkturelle Entwicklung als im Vorjahr prognostiziert (6,5 Prozent; 2016: 6,7 Prozent).

Für die Eurozone wird 2017 ein leicht niedrigeres Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent erwartet (2016: 1,7 Prozent). Deutschland dürfte mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,5 Prozent hinter dem Vorjahr (1,7 Prozent) zurückbleiben. Der Branchenverband Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) rechnet 2017 allerdings nur mit einem leichten Produktionsplus von 1,0 Prozent. Das BIP Frankreichs soll wie im Vorjahr um 1,3 Prozent wachsen. Die italienische Wirtschaft dürfte ein Plus von 0,7 Prozent vorlegen nach 0,9 Prozent im vergangenen Jahr. Für Großbritannien wird ein gegenüber dem Vorjahr spürbar geringeres Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent (2016: 2,0 Prozent) erwartet, in Polen sollte die konjunkturelle Dynamik anziehen (3,4 Prozent; 2016: 3,1 Prozent). Für Russland wird 2017 ein Wachstum des BIP von 1,1 Prozent prognostiziert (2016: minus 0,6 Prozent).

Nach Deutschland sind Frankreich, Italien und Großbritannien die bedeutendsten Flurförderzeugmärkte in Westeuropa. In Osteuropa sind dies Polen und Russland.

## Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %	Prognose 2017
Welt	3,4
USA	2,3
China	6,5
Eurozone	1,6
Deutschland	1,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Januar 2017)

Wir gehen davon aus, dass der Weltmarkt für Flurförderzeuge weiter wachsen wird, allerdings weniger dynamisch als im Vorjahr. Das Marktvolumen in Europa dürfte zunehmen. Wir erwarten einen Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich und damit ebenfalls eine geringere Dynamik als im Jahr 2016. In Asien sollte ein solides Marktwachstum erreichbar sein. Für den nordamerikanischen Markt dürfte sich die gute Nachfrage nach elektromotorischen Flurförderzeugen fortsetzen. Vor dem Hintergrund einer ordentlichen wirtschaftlichen Entwicklung könnte die rückläufige Marktentwicklung bei verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern dort abgemildert werden. Bezüglich der Bedeutung einzelner Produktsegmente für den Jungheinrich-Konzern erwarten wir keine signifikanten Verschiebungen.

Sofern die beschriebenen Annahmen eintreffen, werden die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften der Jungheinrich AG etwas höher als im Vorjahr ausfallen. Das Beteiligungsergebnis und der Jahresüberschuss der Jungheinrich AG sollten damit etwas über dem Vorjahreswert liegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den in diesem Lagebericht wiedergegebenen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Lagebericht kann daher nicht übernommen werden.

Hamburg, den 7. März 2017

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

<b>AKTIVA</b>	Anhang	<b>31.12.2016</b> in Tausend €	<b>31.12.2015</b> in Tausend €
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		7.243	6.746
II. Sachanlagen		192.155	197.934
III. Finanzanlagen		357.355	356.838
		<b>556.753</b>	<b>561.518</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(2)	112	515
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	422.361	327.790
III. Wertpapiere	(4)	167.234	182.213
IV. Liquide Mittel	(5)	117.030	132.242
		<b>706.737</b>	<b>642.760</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>3.608</b>	<b>2.677</b>
		<b>1.267.098</b>	<b>1.206.955</b>
<b>PASSIVA</b>	Anhang	<b>31.12.2016</b> in Tausend €	<b>31.12.2015</b> in Tausend €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	102.000	102.000
II. Kapitalrücklage		76.952	76.952
III. Gewinnrücklagen	(7)	652.866	564.715
IV. Bilanzgewinn		51.081	76.451
		<b>882.899</b>	<b>820.118</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	29.303	30.091
2. Übrige Rückstellungen	(9)	29.895	23.634
		<b>59.198</b>	<b>53.725</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		116.551	118.564
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.117	13.579
3. Übrige Verbindlichkeiten		193.137	200.969
		<b>321.805</b>	<b>333.112</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	(19)	<b>3.196</b>	–
		<b>1.267.098</b>	<b>1.206.955</b>

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Jungheinrich AG

	Anhang	<b>2016</b> in Tausend €	<b>2015</b> in Tausend €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	(13)	<b>153.109</b>	<b>138.525</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	15.428	28.052
3. Materialaufwand	(15)	2.800	3.171
4. Personalaufwand	(16)	92.698	87.517
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.321	15.529
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	166.437	139.296
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	(18)	188.607	217.337
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-24.767	-14.938
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>102.655</b>	<b>153.339</b>
10. Sonstige Steuern		494	437
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>102.161</b>	<b>152.902</b>
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		51.080	76.451
<b>13. Bilanzgewinn</b>		<b>51.081</b>	<b>76.451</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens der Jungheinrich AG

in Tausend €	Stand am 1.1.2016	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.16
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<b>57.341</b>	<b>3.029</b>	–	<b>566</b>	<b>59.804</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261.176	1.015	1.653	–	263.844
2. Technische Anlagen und Maschinen	586	365	–1	–	950
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.384	4.309	207	3.340	32.560
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.923	3.564	–1.859	–	3.628
	<b>295.069</b>	<b>9.253</b>	–	<b>3.340</b>	<b>300.982</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	356.152	540	–	–	356.692
2. Beteiligungen	3.650	–	–	–	3.650
3. Sonstige Ausleihungen	58	–	–	58	–
	<b>359.860</b>	<b>540</b>	–	<b>58</b>	<b>360.342</b>
	<b>712.270</b>	<b>12.822</b>	–	<b>3.964</b>	<b>721.128</b>



<b>kumulierte Abschreibungen</b>			<b>Buchwerte</b>		
Stand am 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.16	Stand am 31.12.16	Vorjahr
<b>50.595</b>	<b>2.499</b>	<b>533</b>	<b>52.561</b>	<b>7.243</b>	<b>6.746</b>
75.318	9.762	-	85.080	178.764	185.858
470	23	-	493	457	116
21.347	5.037	3.130	23.254	9.306	10.037
-	-	-	-	3.628	1.923
<b>97.135</b>	<b>14.822</b>	<b>3.130</b>	<b>108.827</b>	<b>192.155</b>	<b>197.934</b>
-	-	-	-	356.692	356.152
2.987	-	-	2.987	663	663
35	-	35	-	-	23
<b>3.022</b>	<b>-</b>	<b>35</b>	<b>2.987</b>	<b>357.355</b>	<b>356.838</b>
<b>150.752</b>	<b>17.321</b>	<b>3.698</b>	<b>164.375</b>	<b>556.753</b>	<b>561.518</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2016

## Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2016 wird erstmals nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des AktG aufgestellt. Aus der erstmaligen Anwendung des BilRUG haben sich unwesentliche Änderungen im Ausweis der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge ergeben. Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund dieser Anpassung um 3.572 T€ erhöht und die sonstigen betrieblichen Erträge in gleicher Höhe verringert. Eine Anpassung des Ausweises im Vorjahr (Auswirkung: 3.009 T€) wurde aufgrund der unwesentlichen Höhe nicht vorgenommen.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefassten Posten werden gemäß § 265 Absatz 7 Nr. 2 HGB einzeln erläutert.

## Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren bewertet.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen drei und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu 410 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

## Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, sonstige Ausleihungen zu ihrem Nominalwert bilanziert. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet.

## Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

## Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem jährlichen Rechnungszinssatz von 4,01 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,0 Prozent und die jährliche Renten-anpassung mit 1,5 Prozent berücksichtigt.

Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und saldiert mit den ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert dieser Guthaben bewerteten Verpflichtungen aus diesen Plänen ausgewiesen. Die Guthaben sind dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,97 Prozent und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent berechnet. Die Bewertung der Aufstockungszahlungen für Altersteilzeitvereinbarungen erfolgte im Wege der ratierlichen Ansammlung, da für die Vereinbarungen grundsätzlich ein Entlohnungscharakter unterstellt wurde. Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Deckung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen saldiert.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 3,23 Prozent und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,0 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages der Wiederherstellungsverpflichtungen wurden jährliche Kostensteigerungen von 2,25 Prozent berücksichtigt. Der langfristige Anteil dieser Rückstellung, mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, wurde pauschal mit einem Zinssatz von 3,39 Prozent abgezinst.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Latente Steuern**

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,0 Prozent angewendet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den handelsrechtlichen Bilanzposten der Jungheinrich AG deren steuerbilanziellen Bilanzposten, die auch die Bilanzposten sämtlicher Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG beinhalten, gegenübergestellt.

Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Überhang führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Absatz 1 HGB nicht aktiviert.

### **Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Anwendung dieser Bewertungsvorschriften führte im Berichtsjahr zu einem unrealisierten Kursverlust in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 11 T€).

Für Fremdwährungsdarlehen an Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten. Daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagengitter dargestellt.

Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich AG ist unter Nummer (25) dargestellt.

### (2) Vorräte

Die Vorräte beinhalten geleistete Anzahlungen in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 515 T€).

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend €	31.12.16	31.12.15
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	421.935	326.910
Sonstige Vermögensgegenstände	426	880
	<b>422.361</b>	<b>327.790</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.796 T€ (Vorjahr: 5.740 T€) sowie die Bereitstellung von liquiden Mitteln für Tochtergesellschaften in Höhe von 416.139 T€ (Vorjahr: 321.170 T€).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### (4) Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten sonstige Wertpapiere in Höhe von 40.521 T€. Sämtliche Wertpapiere sind frei verfügbar.

Der Spezialfonds (Spezial-AIF; Alternative Investment Fund) besteht in Höhe von 126.713 T€.

Der Marktwert des Fonds zum 31. Dezember 2016 betrug 128.225 T€. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 betrug 133 T€.

### (5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

### (6) Gezeichnetes Kapital

Angaben gemäß § 160 AktG:

	Anzahl	Betrag in Tausend €
Stammaktien	54.000.000	54.000
Vorzugsaktien	48.000.000	48.000
	<b>102.000.000</b>	<b>102.000</b>

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1 : 3.

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich AG wurde gemäß § 26 WpHG am 3. November 2016 Folgendes veröffentlicht:

- Die LJH-Holding GmbH, Wohltorf / Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG in Höhe von 27.000.000 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG in Höhe von 27.000.000 Stück zuzurechnen.
- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.
- Herr Wolff Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.

- Frau Petra Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.
- Die Ursula Lange Stiftung, Vaduz/Liechtenstein, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.
- Die WJH-Holding GmbH, Aumühle/Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG in Höhe von 26.999.970 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG in Höhe von 27.000.030 Stück zuzurechnen.
- Frau Hildegard Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG in Höhe von 30 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG in Höhe von 53.999.970 Stück zuzurechnen.
- Herr Thomas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.
- Herr Andreas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Gabriele Klosterhalfen, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Susanne Piehl, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG in voller Höhe zuzurechnen.

## (7) Gewinnrücklagen

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von 76.451 T€ wurden aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung der Jungheinrich AG vom 24. Mai 2016 37.071 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 von 102.161 T€ wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 51.080 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## (8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 32.348 T€ (Vorjahr: 33.311 T€) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 3.045 T€ (Vorjahr: 3.220 T€) mit den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen. Die Zeitwerte der Deferred-Compensation-Pläne entsprachen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Zum 31. Dezember 2016 betrug der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB 2.684 T€.

## (9) Übrige Rückstellungen

in Tausend €	31.12.16	31.12.15
Steuerrückstellungen	7.404	4.294
Sonstige Rückstellungen	22.491	19.340
	<b>29.895</b>	<b>23.634</b>

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus variablen Vergütungsmodellen. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Altersteilzeit, Treueprämien, Abfindungen, Rechtsstreitigkeiten und Arbeitszeitkonten sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten enthalten.

Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 4.380 T€ (Vorjahr: 3.653 T€) mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 886 T€ (Vorjahr: 1.099 T€) saldiert ausgewiesen.

## (10) Verbindlichkeiten

in Tausend €	31.12.16			31.12.15		
		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.551	2.093	114.458	118.564	2.016	116.548
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.117	12.117	–	13.579	13.579	–
Übrige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	184.637	184.637	–	192.398	192.398	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61	61	–	80	80	–
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 7.832 T€; Vorjahr 8.121 T€)	8.439	8.439	–	8.491	8.491	–
	<b>321.805</b>	<b>207.347</b>	<b>114.458</b>	<b>333.112</b>	<b>216.564</b>	<b>116.548</b>

Das 2014 aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 100.000 T€ besteht aus jeweils einer festverzinslichen und einer variabel verzinslichen Tranche zu je 25.000 T€ mit fünfjähriger Laufzeit. Für die variabel verzinsliche Tranche wurde eine Zinssicherung durchgeführt. Die dritte Tranche in Höhe von 50.000 T€ hat eine Laufzeit von sieben Jahren bei fester Verzinsung. Für das im Dezember 2014 aufgenommene Schuldscheindarlehen wurden keine Sicherheiten gestellt.

Ein grundschuldbesichertes Darlehen mit einer Laufzeit bis 2033 belief sich zum Stichtag auf 14.481 T€ (Vorjahr: 15.996 T€). Ein Betrag von 9.859 T€ (Vorjahr: 10.673 T€) hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Darüber hinaus besteht in Höhe von 2.000 T€ (Vorjahr: 2.500 T€) ein Betriebsmitteldarlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2020.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18.061 T€ (Vorjahr: 16.477 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 166.576 T€ (Vorjahr: 175.921 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 61 T€ (Vorjahr: 80 T€).

## (11) Haftungsverhältnisse

Die Jungheinrich AG hat für verbundene Unternehmen Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien in Höhe von 114.827 T€ (Vorjahr: 116.201 T€) ausgenutzt. Darüber hinaus besteht eine Mithaftung für einen Darlehensvertrag in Höhe von 4.250 T€ (Vorjahr 5.313 T€).

Vor dem Hintergrund der angemessenen Finanzmittelausstattung der Unternehmen kann von einer Erfüllung der zugrundeliegenden Verpflichtungen in allen Fällen ausgegangen werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

## (12) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB/ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gehören die Geschäfte, für die im Folgenden die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen sind.

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus der Stellung der Jungheinrich AG als persönlich haftende Gesellschafterin und aus Miet, Pacht und Leasingverträgen zur Refinanzierung von Immobilien und Fuhrpark sowie aus dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben.

in Tausend €	
2017	133.477
2018 bis 2021	286.145
Nach 2021	13.330
	<b>432.952</b>

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### (13) Umsatzerlöse

in Tausend €	2016	2015
Nach Regionen		
Deutschland	151.719	137.285
Übrige Länder	1.390	1.240
	<b>153.109</b>	<b>138.525</b>
Nach Bereichen		
Dienstleistungen	88.513	82.478
Erlöse aus Vermietung	26.395	25.538
Lizenz Erlöse	38.201	30.509
	<b>153.109</b>	<b>138.525</b>

### (14) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind Erträge aus von ausländischen Gesellschaften empfangenen Ausgleichsleistungen in Höhe von 7.884 T€ enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 1.004 T€. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 378 T€ (Vorjahr: 307 T€).

Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen und andere betriebliche Erträge erfasst.

### (15) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält überwiegend Energie- und Stoffkosten.

### (16) Personalaufwand/Mitarbeiter

in Tausend €	2016	2015
Gehälter	79.684	76.642
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 3.341 T€; Vorjahr 1.444 T€)	13.014	10.875
	<b>92.698</b>	<b>87.517</b>

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

in Tausend €	2016	2015
Angestellte	753	758
Auszubildende	105	114
	<b>858</b>	<b>872</b>

### (17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichsleistungen an ausländische Gesellschaften betragen im Berichtsjahr 19.285 T€. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 3.755 T€ (Vorjahr: 3.242 T€).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

## (18) Finanz- und Beteiligungsergebnis

in Tausend €	2016	2015
Erträge aus Beteiligungen	147.501	104.066
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-76	-84
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	37.686	111.198
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 5.317 T€; Vorjahr 4.442 T€)	7.197	6.946
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen 626 T€; Vorjahr 676 T€)	-3.701	-4.786
	<b>188.607</b>	<b>217.337</b>

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus verbundenen inländischen Unternehmen.

Die Aufwendungen aus der Verzinsung von langfristigen Rückstellungen betragen im Berichtsjahr 1.189 T€ (Vorjahr: 1.413 T€). Der auf die Verzinsung der Pensionsrückstellungen entfallende Betrag in Höhe von 1.115 T€ wurde mit den Erträgen aus der Erhöhung des Rechnungszinssatzes gemäß § 253 Absatz 2 HGB in Höhe von 2.684 T€ in den sonstigen Zinsen saldiert erfasst.

## (19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern von 24.767 T€ beinhalten Erträge aus Steuerumlagen von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften in Höhe von 62.610 T€, effektive Steueraufwendungen in Höhe von 34.647 T€ sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 3.196 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ermittlung von Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit.

Aus der Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzposten wurden aktive latente Steuern für die Bilanzposten der immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und des Umlaufvermögens ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich für die Bilanzposten der Finanzanlagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2016 betragen die aktiven latenten Steuern 142.534 T€ und die passiven latenten Steuern 145.730 T€. Der Saldo hieraus führte zu einem passiven Überhang von 3.196 T€ und ist insbesondere auf die Bilanzposten der Finanzanlagen und Rückstellungen zurückzuführen. Im Vorjahr bestand ein aktiver Überhang der latenten Steuern, der aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Absatz 1 HGB nicht aktiviert wurde.

## (20) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben. Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen.

Die Überprüfung der Effektivitäten erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit Hypothetischer-Derivate-Methode).



Darlehen zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungssicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte. Die Währungssicherungskontrakte beinhalten Geschäfte, die im Wesentlichen zur Absicherung des rollierenden Zwölf-Monats-Horizontes in den einzelnen Währungen eingesetzt werden. Die Dauer dieser meist laufzeitkongruenten Kontrakte geht in der Regel nicht über einen Zeitraum von zwölf Monaten hinaus.

Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet.

Die Nominalwerte der in der Jungheinrich AG zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 87.783 T€ (Vorjahr: 92.553 T€). Der Umfang der Sicherungsgeschäfte entspricht dem der zu sichernden Grundgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionen. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 316 T€ und negative Marktwerte in Höhe von –1.169 T€ ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten wird eine Ab- bzw. Aufwertung von Intercompany-Darlehensforderungen bzw. -verbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften vermieden. Auch die Bildung von Drohverlustrückstellungen unterbleibt aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten.

Zur Sicherung der Zinsrisiken der variabel verzinslichen Tranche des Schuldscheindarlehens werden die Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten laufzeitkongruent und identisch mit dem Zahlungsplan durch entsprechende Zinsswaps gesichert.

Die Nominalwerte der Zinssicherungskontrakte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 25.000 T€ und wurden zur Sicherung des langfristigen Zinsniveaus abgeschlossen. Die Laufzeit bis zum Jahr 2019 und der Umfang der Zinssicherung entsprechen dem abgesicherten Grundgeschäft.

Der Marktwert des Zinsswapgeschäftes wird auf der Basis von aktuellen Marktzinsen unter Berücksichtigung der Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Für das zum Bilanzstichtag bestehende Zinssicherungsgeschäft wurde ein negativer Marktwert in Höhe von –386 T€ ermittelt.

Das Schuldscheindarlehen wird zum Rückzahlungsbetrag bilanziert und für das Zinsswapgeschäft wurde eine Drohverlustrückstellung von 386 T€ gebildet.

### **(21) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Im Dezember 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach öffentlich auf der Website der Jungheinrich AG dauerhaft zugänglich gemacht.

### **(22) Honorare des Abschlussprüfers**

Für das Berichtsjahr sind die folgenden Honorare vom Abschlussprüfer berechnet worden:

- Abschlussprüfungsleistungen: 146 T€
- Andere Bestätigungsleistungen: 26 T€
- Steuerberatungsleistungen: 24 T€
- Sonstige Leistungen: 0 T€

**(23) Mitglieder des Aufsichtsrates  
und des Vorstandes**

**I. Aufsichtsrat**

**Jürgen Peddinghaus**

Vorsitzender

Unternehmensberater

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG

Aufsichtsrat:

Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen

**Detlev Böger\*** (bis 24. Mai 2016)

Stellvertretender Vorsitzender

Jurist

**Markus Haase\***

Stellvertretender Vorsitzender (seit 24. Mai 2016)

Kundendienstreferent der

Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

**Dipl.-Ing. Antoinette P. Aris, MBA**

Honorarprofessorin für Strategie am INSEAD

(Fontainebleau/Frankreich)

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG

Aufsichtsrat:

ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring

Vergleichbares Kontrollgremium:

a.s.r. Nederland N.V., Utrecht/Niederlande

Thomas Cook PLC, London/UK

ASML N.V., Veldhoven/Niederlande

**Dipl.-Ing. Rainer Breitschädel\* (seit 24. Mai 2016)**

Leiter Produktsupport Kundendienst der Jungheinrich

Service & Parts AG & Co. KG

Vertreter der leitenden Angestellten

**Birgit von Garrel\***

2. Bevollmächtigte der IG Metall, Landshut

**Rolf Uwe Haschke\***

Senior SAP-Entwickler der Jungheinrich AG

Vorsitzender des Betriebsrates Informationstechnolo-

gie der Jungheinrich AG

**Joachim Kiel\* (bis 24. Mai 2016)**

Leiter Vertrieb Neugeschäft Serienprodukte der

Jungheinrich AG

Vertreter der leitenden Angestellten

**Beate Klose (seit 24. Mai 2016)**

Diplom-Kauffrau

**Wolff Lange**

Kaufmann

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG

Aufsichtsrat:

Hansa-Heemann AG, Rellingen (Vorsitzender)

Vergleichbares Kontrollgremium:

Wintersteiger AG, Ried/Österreich (Vorsitzender)

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden

**Meike Lüdemann\* (seit 24. Mai 2016)**

Gewerkschaftssekretärin und -juristin

IG Metall Region Hamburg

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG

Aufsichtsrat:

Körper AG, Hamburg

Hauni Maschinenbau GmbH, Hamburg

**Hubertus Freiherr von der Recke (bis 24. Mai 2016)**

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG

Vergleichbares Kontrollgremium:

„Der Lachs“ Branntwein- und Liqueur-Fabrik

GmbH & Co. KG, Nörten-Hardenberg

**Dr. Peter Schäfer (bis 24. Mai 2016)**

Betriebswirt

**Dr. Ulrich Schmidt (seit 24. Mai 2016)**

Betriebswirt

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG

Aufsichtsrat:

tesa SE, Norderstedt (Vorsitzender)

**Steffen Schwarz\***

Facharbeiter Montage der Jungheinrich

Norderstedt AG & Co. KG

Stellvertretender Vorsitzender des

Konzernbetriebsrates

**Franz Günter Wolf**

Kaufmann

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Aumühle

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG

Vergleichbares Kontrollgremium:

LACKFA Isolierstoff GmbH & Co., Rellingen

(Vorsitzender)

\* Vertreter der Arbeitnehmer

## II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich Aktiengesellschaft haben neben einzelnen Kontrollfunktionen in Konzern- und Beteiligungsunternehmen Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

### **Hans-Georg Frey**

Vorsitzender des Vorstandes  
Arbeitsdirektor

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG  
Aufsichtsrat:  
Fielmann AG, Hamburg

Vergleichbares Kontrollgremium:  
HOYER GmbH, Hamburg (seit 1. Januar 2017)

### **Dr. Lars Brzoska**

Mitglied des Vorstandes  
Vertrieb

### **Dr. Volker Hues**

Mitglied des Vorstandes  
Finanzen

Weitere Mandate gemäß § 125 AktG  
Aufsichtsrat:  
A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

### **Dr. Oliver Lücke**

Mitglied des Vorstandes  
Technik

### **Dr. Klaus-Dieter Rosenbach**

Mitglied des Vorstandes  
Logistiksysteme

## (24) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016 betragen 1.130 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich 2016 auf 7.206 T€. Die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten gemäß § 285 Nr. 9a) Sätze 5 bis 8 HGB unterbleibt, da die Hauptversammlung am 24. Mai 2016 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von fünf Jahren gilt.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes betragen 788 T€.

Zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 10.362 T€ gebildet.

## (25) Aufstellung des Anteilsbesitzes der Jungheinrich AG, Hamburg, gemäß § 285 Nr. 11 HGB

31. Dezember 2016

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tausend €	Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag) in Tausend €
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg <sup>1)</sup>	100	34.733	30.858
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg <sup>1)</sup>	100	57.387	51.718
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg <sup>1)</sup>	100	2.572	-427
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG, Hamburg <sup>1)</sup>	100	18.682	30.026
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg <sup>2)</sup>	100	284.033	—
Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG, Moosburg <sup>1)</sup>	100	10.300	25.210
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg <sup>2)</sup>	100	25	—
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis <sup>1)</sup>	100	1.000	8.280
Jungheinrich Financial Services GmbH, Hamburg <sup>2)</sup>	100	5.121	—
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG, Hamburg <sup>1)</sup>	100	500	2.999
Jungheinrich Financial Services International GmbH, Hamburg <sup>2)</sup>	100	992	—
Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG, Hamburg	100	7.000	3.293
Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich	100	759	319
Jungheinrich PROFISHOP AG, Hirschthal, Schweiz	100	115	22
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH, Hamburg	100	25	-1
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden GmbH & Co. KG, Klipphausen/Dresden	100	1.532	-951
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH, Klipphausen/Dresden	100	27	1
Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	46.157	3.744
Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	64.185	10.075
Jungheinrich Finance France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	-1.560	162
Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	2.424	—
Mécanique Industrie Chimie MIC S.A., Rungis, Frankreich <sup>4)</sup>	100	—	—
Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	58.051	926
Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	41.990	9.322
Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard, Großbritannien <sup>4)</sup>	100	—	—
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	5.564	76
Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	12.020	1.498
Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	48.682	12.885
Jungheinrich Rental S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	17.820	3.526
Jungheinrich Fleet Services S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	3.117	690
Jungheinrich de España S.A.U., Abrera/Barcelona, Spanien	100	10.966	2.511
Jungheinrich Rental S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	1.090	-14
Jungheinrich Fleet Services, S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	1.288	-57
Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	20.858	4.237
Jungheinrich Finance B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	952	13
Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	427	68
Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz	100	29.623	8.590
Jungheinrich n.v./s.a., Leuven, Belgien	100	12.035	1.453
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich	100	15.329	6.541
Jungheinrich Fleet Services GmbH, Wien, Österreich	100	2.349	252
Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarów Mazowiecki/Warschau, Polen	100	21.626	3.869
Jungheinrich Norge AS, Oslo, Norwegen	100	8.031	1.814
Jungheinrich (ČR) s.r.o., Ricany/Prag, Tschechien	100	12.371	3.320
Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden	100	4.872	1.158
Jungheinrich Hungária Kft., Biatorbágy/Budapest, Ungarn	100	8.987	2.547
Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark	100	3.694	410
JUNGHEINRICH d.o.o., Kamnik, Slowenien	100	2.479	662
Jungheinrich Portugal Equipamentos de Transporte, Lda., Rio de Mouro/Lissabon, Portugal	100	2.233	491
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland	100	4.577	961
Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes/Athen, Griechenland	100	149	65

**31. Dezember 2016**

<b>Name und Sitz</b>	<b>Anteil am Kapital</b> in %	<b>Eigenkapital</b> in Tausend €	<b>Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)</b> in Tausend €
Jungheinrich Istif Makinalari San. Ve. Tic. Ltd. Sti., Alemdag/Istanbul, Türkei	100	7.556	1.055
Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei	100	4.782	1.165
Jungheinrich Lift Truck Singapore Pte Ltd., Singapur, Singapur	100	15.183	903
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda., Itupeva -SP, Brasilien	100	12.157	594
Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland	100	27.376	2.915
Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine	100	715	201
Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland	100	2.139	362
Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen	100	823	250
Jungheinrich Lift Truck Oy, Kerava, Finnland	100	1.966	322
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	14.048	812
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu/Shanghai, China	100	26.404	2.141
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn/Bangkok, Thailand	100	10.252	1.058
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd., Mumbai, India	100	3.826	184
Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam/Kuala Lumpur, Malaysia	100	4.189	-104
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg	100	31	-
FORTAL Administracão e Participacoes S.A., Rio de Janeiro, Brasilien <sup>5)</sup>	100	-	-
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien	50	29.167	11.091
Motorenwerk JULI CZ s.r.o., Moravany, Tschechien <sup>4)</sup>	50	-	-
Fujian JULI Motor Co., Ltd., Putian, China	50	7.145	487
Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus	50	602	-163
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus	50	19	-
Multiton MIC Corporation, Richmond/Virginia, USA <sup>4)</sup>	100	-	-
Jungheinrich Lift Truck Corp., Houston/Texas, USA	100	2.679	-157
Jungheinrich Systemlösungen GmbH, Graz, Österreich	100	3.404	2.222
Elbe River Capital S.A., Luxemburg, Luxemburg	100	31	-
Jungheinrich Latinoamerica y Caribe Ltda., Pudahuel, Santiago de Chile, Chile <sup>3)</sup>	100	-	-
Jungheinrich Rentallift SpA, Santiago de Chile, Chile	100	6.866	273
Jungheinrich South Afrika (Pty) Ltd., Edenvale/Johannesburg, Südafrika	100	5.566	312
Jungheinrich Parts OOO, Moskau, Russland	100	2.366	239
Jungheinrich Romania S.R.L., Tătărani, Rumänien	100	3.638	1.049
Jungheinrich Lift Truck Middle East (FZE), Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate <sup>3)</sup>	100	-	-
MIAS Maschinenbau, Industrieanlagen & Service GmbH, München	100	2.971	-2.087
MIAS Hungary Kft., Gyöngyös, Ungarn	100	206	5
MIAS Italia S.r.l., Bozen, Italien	100	10	-29
MIAS Holding, Inc., Charlotte/North Carolina, USA	100	62	-20
MIAS Property, LLC, Charlotte/North Carolina, USA	100	-116	-30
MIAS, Inc., Charlotte/North Carolina, USA	100	-5	36
MIAS Asia Holding Pte.Ltd., Singapur, Singapur	100	-103	-9
MIAS Materials Handling (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan, China	100	6.439	2.692
Jungheinrich Australia Holdings Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	30.721	110
NTP Fleet Management Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	14.894	1.790
NTP Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	-3.796	-466
NTP Unit Trust, Adelaide, Australien <sup>3)</sup>	100	-	-
Jungheinrich (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	100	1.896	-9
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co., Ltd., Shanghai, China	50	25.956	-36
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co., Ltd., Shanghai, China	45,5	1.243	-131
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co., Ltd., Changzhou, China	45,5	622	-71
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co., Ltd., Guangzhou, China	45,5	652	-43
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co., Ltd., Tianjin, China	45,5	509	-68
Industrial Components of Texas LLC, Houston/Texas, USA	50	1.419	-241
Irapol Sp. z o.o., Łódź, Polen	50	656	-13

<sup>1)</sup> Für die Gesellschaft ist die Jungheinrich AG persönlich haftende Gesellschafterin.

<sup>2)</sup> kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

<sup>3)</sup> Jahresabschlussdaten nicht vorhanden

<sup>4)</sup> Keine aktive Geschäftstätigkeit

<sup>5)</sup> in Liquidation

## **(26) Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 51.081.000,- € wie folgt zu verwenden:

in €

a) Verteilung an die Aktionäre:	
Zahlung einer Dividende von 0,42 € je Stammaktie	22.680.000,-
Zahlung einer Dividende von 0,44 € je Vorzugsaktie	21.120.000,-
b) Einstellung in andere Gewinnrücklagen	7.281.000,-
	<hr/>
	<b>51.081.000,-</b>

## **(27) Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016**

Es sind keine Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016 eingetreten.

Hamburg, den 7. März 2017

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

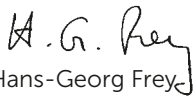
## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des


Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich AG beschrieben sind.

Hamburg, den 7. März 2017

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

  
Hans-Georg Frey

  
Dr. Lars Brzoska

  
Dr. Volker Hues

  
Dr. Oliver Lücke

  
Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 7. März 2017

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Reier)  
Wirtschaftsprüfer



(Wendlandt)  
Wirtschaftsprüfer